Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich

Band: - (1958)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DAS GEOBOTANISCHE FORSCHUNGSINSTITUT RÜBEL IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1958

erstattet von E. Rübel und W. Lüdi

ALLGEMEINES

Der Stifter des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich, Prof. Dr. Eduard Rübel, hat dem Jahresbericht für das Jahr 1957 einen Rückblick und Ausblick vorangestellt, aus dem ersichtlich ist, dass er beabsichtigte, seine Stiftung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich anzugliedern. Im Laufe des Jahres 1958 hat die Übergabe stattgefunden, und das Institut heisst jetzt Geobotanisches Institut an der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel. Anlässlich dieser Umstellung trat der bisherige Direktor, Dr. Werner Lüdi, der die Altersgrenze erreichte, auf Mitte Oktober 1958 von seinem Amte zurück, und der Bundesrat wählte als neuen Direktor und zugleich als ausserordentlichen Professor für Geobotanik an der ETH Herrn Prof. Dr. Heinz Ellenberg, bisher in Hamburg. Der abtretende Direktor begrüsst seinen Nachfolger von Herzen und wünscht dem Institut ein gutes Gedeihen für alle Zukunft.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENÜTZUNG DES INSTITUTES

Vom Institut ausgeführte Arbeiten

Das Jahr ist gekennzeichnet durch die Vorbereitung der Übergabe an die ETH. Daneben ging die Arbeit bis zum Antritt des neuen Direktors im bisherigen Rahmen weiter. Die Versuchsweide auf der Schinigeplatte wurde im Frühling und Sommer kontrolliert, und vom 27. bis 29. VIII wurden die Dauerversuchsflächen, die dort noch vorhanden sind, geerntet. Die Entwicklung der Vegetation setzte im Frühling 1958 sehr spät ein, und das Wachstum, das im übrigen gut war, verzögerte sich merklich, so dass es zweckmässig schien, auch die Ernte etwas später als gewöhnlich vorzunehmen. Von anfangs März bis Mitte Oktober arbeitete Dr. Willi Zeller als Hilfsassistent an der statistischen Verarbeitung der Versuchsweide-Materialien. Im Frühling (1. IV) entnahmen wir im Küsnachter-Tobel ein letztes Mal die Tuffänger mit dem auf ihnen sedimentierten Tuff. Hans Siegl begann die pollenanalytische Untersuchung der im Laufe der Zeit gesammelten Proben.

Ungewöhnlich viel Arbeit verursachte während des ganzen Jahres die Herausgabe der Instituts-Veröffentlichungen, wobei der abtretende Direktor es nicht unterlassen möchte, Herrn Prof. E. Rübel, der die benötigten Mittel zur Verfügung stellte, und den Herren Prof. Dr. M. Welten und Dr. H. Zoller als Redaktoren für die Erarbeitung einer gehaltvollen Festschrift zu seinem 70. Geburtstag, die ganz unmerkbar hinter seinem Rücken erfolgte, herzlich zu danken. Dr. Lüdi selber war während des Sommers viel unterwegs: vom 26. V bis 7. VI Teilnahme an einer Studienreise der Internationalen Pflanzensoziologischen Gesellschaft durch die Provence, die von Prof. R. Molinier in Marseille geleitet wurde; vom 1. VII bis 2. VIII Teilnahme an der Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion durch die Tschechoslowakei, veranstaltet von der Tschechoslowakischen Botanischen Gesellschaft unter der Leitung von Prof. J. Dostál in Prag; vom 4. bis 14. VIII Leitung, unter Assistenz von Dr. W. Zeller, des 12. Alpenkurses des Institutes, der im westlichen Berneroberland (Iffigenalp) begann und zum Hauptteil im mittleren Wallis stattfand; vom 2. bis 9. IX Teilnahme an der Session der ökologischen Kommission der Union internationale pour la protection de la nature in Venedig. Auch die im Vorjahre begonnene engere Mitarbeit am Naturschutz in der Schweiz wurde fortgesetzt und eine kleine Veröffentlichung über Erfolge und Aufgaben des botanischen Naturschutzes in der Schweiz herausgegeben. Ende September besuchte Dr. Lüdi auf Einladung der Unternehmung das Gougrawerk im Val Moiry (Nebental des Val d'Anniviers im Wallis) zur Beratung über die Neugestaltung der durch den Bau der Staumauer zerstörten Vegetation. Wissenschaftliche Vorträge hielt er in der Botanischen Gesellschaft in Bern und in der Naturf. Ges. von Graubünden in Chur über seine experimentellen Untersuchungen im subalpinen Nardetum (Probleme der Alpweideverbesserung).

Die quartärbotanischen Arbeiten wurden fortgesetzt. Wir analysierten ein mit Torfbildungen verbundenes Bodenprofil aus dem Untergrunde der Stadt St. Gallen und veröffentlichten das Ergebnis. Assistent P. Studer analysierte ein grosses, bis ins Spätglazial reichendes Profil aus der bronzezeitlichen Siedlung Sumpf bei Zug (vgl. dazu frühere Jahresberichte), und der techn. Gehilfe H. Siegl setzte die Verarbeitung der Materialien fort, die wir in den Vorjahren zur Aufklärung des Grenzhorizontproblems aus Schweizer Mooren entnommen hatten. Auf Veranlassung von Dr. W. Drack untersuchten wir Proben eines torfartigen Bodenhorizontes, der in einem tiefen Bodenaufschluss an der Aussenwand der Augustinerkirche in Zürich zum Vorschein gekommen war. Sie zeichneten sich durch einen reichen Gehalt an Fruchtsteinen und Samen von Kulturpflanzen aus und waren wohl in einer frühmittelalterlichen Abfallgrube entstanden. Frau Dr. Margita

VILLARET in Lausanne hatte die Freundlichkeit, diese Frucht- und Samenreste zu bestimmen.

Über die Arbeit der letzten 2½ Monate berichtet Direktor Prof. ELLENBERG:

Dank der freundschaftlichen Hilfe von Dr. LÜDI und der grossen Erfahrung sämtlicher Angestellter des Forschungsinstitutes Rübel konnte ich mich rasch in die mir neuen Aufgaben einarbeiten. Anfang November begann meine Vorlesung: „Einführung in die Geobotanik für Forstleute, Landwirte und Naturwissenschafter" im Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäude der ETH.

Bei den Vorbereitungen half mir besonders Assistent P. STUDER. Seit Anfang Dezember arbeitet er ausserdem an Kartenübersichten der Schweiz 1 : 200000 auf der Grundlage der Vegetationskarte von E. SCHMID, in die sämtliche vorliegenden Bestandesaufnahmen von Wäldern und später auch von anderen Formationen eingetragen werden.

Assistent Dr. H. REHDER überwachte die Fräulein E. ELMER übertragene Einordnung von etwa 4500 meiner Einzelschriften, die sich noch nicht in der Institutsbibliothek befanden. Eine bereits in Hohenheim von ihm begonnene Arbeit über Saugkraft-Bestimmungen an lebenden Blattausschnitten setzte er an wintergrünen Arten und an Gewächshaus-Pflanzen fort, um die Methode feldbrauchbar zu machen.

Als eine der Vorbereitungen für geplante soziologische und ökologische Untersuchungen an Waldgesellschaften des Mittellandes und der Voralpen legten wir für jede in der Schweiz vorkommende Pflanzenart eine Sicht-Lochkarte A4 an, mit deren Hilfe ihr Verhalten in bis zu 7000 Pflanzenbeständen leichter als an Hand von Tabellen verglichen und statistisch ausgewertet werden kann.

Als erste Veröffentlichung von Ergebnissen meiner im Jahre 1957 durchgeführten Forschungsreise in Peru erschien ein Aufsatz über „Wald oder Steppe? Die natürliche Pflanzendecke der Anden Perus". Ein zusammenfassender Reisebericht in spanischer Sprache ging in Druck.

Es sei mir gestattet, auch an dieser Stelle Herrn Prof. E. RÜBEL für das grosse Vertrauen, das er mir von Anfang an entgegenbrachte, sowie für die finanzielle Hilfe zu danken, die er unseren Arbeiten zuteil werden liess.

Benützung der Hilfsmittel des Institutes für die Ausführung geobotanischer Arbeiten

Wie immer führte das Institut eine grosse Zahl von Beratungen und Hilfeleistungen verschiedener Art aus, die besonders den Institutsleiter belasteten. Im besonderen erwähnen wir noch die Förderung nachstehender

Arbeiten: Frau Dr. Amélie HOFFMANN-GROBÉTY beabsichtigt, im Anschluss an die von ihr untersuchten Glarner Moore noch einige Moore im anstossenden Vorgebiet zu untersuchen. Wir halfen ihr bei der Ausführung von Bohrungen in der Linthebene bei Bilten. Herr Dr. R. WEIBEL vom Conservatoire et Jardin Botanique de la Ville de Genève beschäftigt sich mit dem Studium der Vegetationsentwicklung in einem durch die Rhonekorrektion abgeschnittenen Stück Rhonelauf bei Cartigny unterhalb von Genf. Dr. LÜDI besuchte die Lokalität zusammen mit Dr. WEIBEL und beriet ihn für das weitere Vorgehen. Fräulein Dr. Ursula LEVI, Dozentin an der Universität Santiago in Chile, weilte während der Monate August und September im Institut und wurde in unsere pflanzensoziologischen und ökologischen Untersuchungsmethoden eingeführt. Sie nahm auch am Alpenkurs teil.

Unser Gästebuch verzeichnet 197 Besucher. Nach auswärts wurden ausgeliehen 209 Bücher, ca. 240 Lichtbilder, 18 Instrumente mit Zubehör. Zum Versand gelangten 500 Briefe, 60 Pakete, 690 Jahresberichte, wovon 500 ins Ausland, sowie viele weitere Drucksachen.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1958

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1957 von E. RÜBEL und W. LÜDI (114 S. mit 6 wissenschaftlichen Beiträgen, die unten gesondert aufgeführt sind).

Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 32. Heft: Die Pflanzenwelt Spaniens, Ergebn. der 10. IPE durch Spanien, II. Teil: Reinhold TÜXEN unter Mitarbeit von Erich OBERDORFER, Euro-sibirische Pflanzengesellschaften Spaniens mit Ausblicken auf die Alpine und Mediterran-Region dieses Landes (328 S., viele Tab. und Abb.).

Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 33. Heft: Festschrift Werner LÜDI, Redigiert von M. WELTEN und H. ZOLLER (292 S. mit 24 wissenschaftl. Beiträgen, die unten gesondert aufgeführt sind).

Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 34. Heft: Verhandlungen der 4. Internationalen Tagung der Quartärbotaniker in der Schweiz vom 6.–16. August 1957. Herausgegeben von W. LÜDI (175 S. mit 39 wissenschaftlichen Beiträgen, die unten gesondert aufgeführt sind).

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Veröffentlichungen

ALETSEE, L.: Über einige Korrekturen an der Zeitstellung der jüngeren Pollenzonen Nordwestdeutschlands. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (13–18).

ANDERSEN, S. Th.: Vegetational succession of the interglacial deposit from Gort in western Ireland. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (19).

ANDERSEN, S. Th.: Species identification of fossil pollen and spores by size statistical methods. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (20).

ANDERSEN, S. Th.: Phase contrast photography of pollen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** (20).

BRAUN-BLANQUET, J. unter Mitwirkung von E. WIKUS, R. SUTTER und G. BRAUN-BLANQUET: Lagunenverlandung und Vegetationsentwicklung an der französischen Mittelmeerküste bei Palavas, ein Sukzessionsexperiment. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (9–32).

CLISBY, K. H., FOREMAN, F., SEARS, P. B.: Pleistocene climatic changes in New Mexico, USA. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (21–26).

CONOLLY, A.: The occurrence of seeds of *Papaver* sect. *Scapiflora* in a Scottish late glacial site. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (27–29).

DEEVEY, E. S.: Radiocarbon-dated pollen sequence in eastern North America. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (30–37).

DONNER, J. J.: Interglacial vegetation in Finland. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (38).

DOYLE, J.: Irish floristics since the I.P.E. of 1949. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (33–46).

DYAKOWSKA, J.: An example of the influence of man in the pollendiagram. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (39–41).

DYAKOWSKA, J.: The angiospermoid pollen from the liassic flora in Poland. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** (42–43).

ELLENBERG, H.: Wald oder Steppe? Die natürliche Pflanzendecke der Anden Perus. Die Umschau 1958 (645–648 u. 679–681).

ERDTMAN, G.: A note on the pollenmorphology in the Ancistrocladaceae and Dioncophyllaceae. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (47–49).

ERDTMAN, G.: A uniform terminological basis in pollen- and sporemorphology. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (44).

FAEGRI, K.: Zur Hybridbildung in der Gattung *Eriophorum*. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (50–58).

FAVARGER, C.: Contribution à l'étude cytologique des genres Androsace et Gregoria. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (59–80).

FIRBAS, F.: Über das Fagus-Vorkommen im Interglazial von Wasserburg am Inn (Oberbayern). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (81–90).

FIRBAS, F.: a) Die Datierung des Spätglazials im Gebiet des ehemaligen Sees von Rosenheim. b) Das postglaziale Auftreten von *Fagus* im Fichtelgebirge. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (52).

FIRBAS, F. und FIRBAS, I.: Über die Anzahl der Keimporen der Pollenkörner von *Carpinus betulus* L. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** (45–52).

FLORSCHÜTZ, F.: Die Möglichkeit einer palynologischen „Datierung" von Ericaceen-Podsol-Komplexen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (53–54).

FLORSCHÜTZ, F.: Der Inhalt von Pollensummen in „Iversen"-Diagrammen von telmatischen Sedimenten. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (55–56).

FREY, Ed.: Die anthropogenen Einflüsse auf die Flechtenflora und -Vegetation in verschiedenen Gebieten der Schweiz. Ein Beitrag zum Problem der Ausbreitung und Wanderung der Flechten. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (91–107).

FREY, Ed.: Die Veränderung der Flechtenvegetation in den Versuchsflächen der Schinigeplatte von 1945 bis 1954. – Bericht Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (59–80).

GAMS, H.: Beitrag zur Variabilität der Früchte von *Trapa natans*. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (108–115).

GAMS, H.: Fortschritte der quartären Vegetationsgeschichte des Ostens. Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (57–64).

GAMS, H.: Zusammenfassung von Ergebnissen der am 6. und 8. VIII 1957 an der Tagung der Quartärbotaniker gehaltenen Vorträge über Floren- und Vegetationsgeschichte des Pleistozäns. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (65–66).

HÖHN, W.: Beitrag zur Geschichte der Moore und Wälder der ehemaligen Herrschaft Wädenswil. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (116–136).

IVERSEN, J.: Pollenanalytischer Nachweis des Reliktcharakters eines jütischen Linden-Mischwaldes. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (137–144).

JENTYS-SZAFEROWA, J.: Importance of quaternary materials for research on the historical evolution of plants. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (67–73).

KLÖTZLI, F.: Zur Pflanzensoziologie des Südhanges der alpinen Stufe des Kilimandscharo. – Bericht Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (33–59).

KOTILAINEN, M. J.: Ein Beitrag zur Erklärung der Vermischung des arkto-alpinen Florenelementes im Quartär. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (145–153).

LANG, G.: Zur spätglazialen Vegetationsgeschichte der Auvergne. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (74–75).

LEOPOLD, E. B. and CRANDELL, D. R.: Pre-Wisconsin interglacial pollen spectra from Washington State, USA. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (76–79).

LEOPOLD, E. B.: Some aspects of late-glacial climate in eastern United States. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (80–85).

LONA, F. e FOLLIERI, M.: Successione pollinica della serie superiore (Günz-Mindel) die Leffe (Bergamo). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (86–98).

LÜDI, W.: Bericht über den 11. Kurs in Alpenbotanik. – Bericht Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (15–32).

LÜDI, W.: Untersuchung eines Torfprofils aus dem Untergrund der Stadt St. Gallen. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (92–95).

LÜDI, W.: Beobachtungen über die Besiedlung von Gletschervorfeldern in den Schweizeralpen. – Flora **146** 1958 (386–407).

LÜDI, W.: Erfolge und Aufgaben des botanischen Naturschutzes in der Schweiz. – Schweizer Naturschutz **24** 1958 (33–38).

LÜDI, W.: Vorwort, Teilnehmerverzeichnis, Tagungsbericht. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (5–12).

LÜDI, W.: Interglaziale Vegetation im schweizerischen Alpenvorland. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (99–107).

MARKGRAF, F.: Waldstufen im West-Taurus-Gebiet. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (154–164).

MITCHELL, G. F.: Late-glacial finds of *Lepidurus arcticus* in the British Isles. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (108).

MÜLLER, P.: Pollenanalytische Untersuchungen im Gebiet des jüngeren Deckenschotters und Lösses im Frauenwald zwischen Rheinfelden und Olsberg. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (165–174).

MÜNNICH, K. O.: Erfahrung mit der C^{14}-Datierung verschiedener Arten von Sedimenten. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (109–117).

OBERDORFER, E.: s. TÜXEN, R.

OCHSNER, F.: Die Veränderungen der Moosflora in den Versuchsflächen der Schinigeplatte von 1945 bis 1954. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (80–92, 4 Falttabellen).

OVERBECK, F.: Das Alter des „Grenzhorizontes" norddeutscher Hochmoore nach Radiocarbon-Datierungen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (118).

OVERBECK, F.: Ein Ergänzungsgerät zum Dachnowsky-Moorbohrer. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (119–120).

REGEL, C.: Über litauische Wiesen (Vierte Folge). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (175–188).

RÜBEL, E.: Geobotanisches Institut, Rückblick und Ausblick. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (3–7).

RYTZ, W.: Die Diatomeen der interglazialen Ablagerung von Pianico-Sellere am Iseosee (Prov. di Bergamo, Italia). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (189–195).

SCHMID, E.: Neue Gesichtspunkte für die komplementäre Methode in der Geobotanik. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (196–202).

SEARS, P. B.: A brief report from North America. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (121–122).

SZAFER, W.: The Genus *Sphaenotheca* Kirchheimer in the Lower Pliocene of the Carpathian Mountains. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (203–206).

SZAFER, W.: Spätglazial am nördlichen Fusse des Tatragebirges. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** (123–125).

SZAFER, W.: Über die Zweiteilung des Riss-Glazials. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** (126–131).

SZAFER, W.: *Secale cereale* und *Triticum spelta* im Neolithicum von Polen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (132).

TÜXEN, R. unter Mitarbeit von E. OBERDORFER: Eurosibirische Pflanzengesellschaften Spaniens mit Ausblicken auf die Alpine- und die Mediterran-Region dieses Landes. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **32** 1958 Die Pflanzenwelt Spaniens II. Teil (328 S., viele Tab. und Abb.).

TÜXEN, R.: Pflanzengesellschaften oligotropher Heidetümpel Nordwestdeutschlands. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (207–231).

VAN CAMPO, M.: Analyse pollinique des dépots wurmiens d'El Guettar (Tunisie). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (133–135).

VILLARET-VON ROCHOW, M.: Die Pflanzenreste der bronzezeitlichen Pfahlbauten von Valeggio am Mincio. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1957** 1958 (96–114).

VILLARET-VON ROCHOW, M.: Stacheln von *Euryale* sp. im norddeutschen Pleistozän, ein neues Interglazialfossil. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (136–138).

VILLARET-VON ROCHOW, M.: *Ficus carica* in einer bronzezeitlichen Siedlung Oberitaliens. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (139–142).

VILLARET-VON ROCHOW, P. und M.: Das Pollendiagramm eines Waldgrenzmoores in den Waadtländer Alpen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (232–240).

WAGNER, H.: Grundfragen der Systematik der Waldgesellschaften. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (241–252).

WATTS, W. A.: An interglacial deposit of Mindel-Riss age from Kilbeg, Waterford, Ireland. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (143–149).

WELTEN, M.: Die spätglaziale und postglaziale Vegetationsentwicklung der Berneralpen und -Voralpen und des Walliser Haupttales (mit C^{14}-Altersbestimmungen). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (150–158).

WELTEN, M.: Pollenanalytische Untersuchungen alpiner Bodenprofile: historische Entwicklung des Bodens und säkulare Sukzession der örtlichen Pflanzengesellschaften. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (253–274).

WEST, R. G.: Interglacial vegetation in England. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (159).

WIDDER, F.: *Carex punctata* Gaudin in den Ostalpen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (275–279).

VAN ZEIST, W.: Some radio-carbon dates in the postglacial vegetation history of the northern Netherlands. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (160–165).

ZOLLER, H.: Ein fossiles wärmezeitliches Vorkommen von *Stratiotes aloides* L. in der subalpinen Stufe des unteren Misox (Südschweiz). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (280–286).

ZOLLER, H.: Verzeichnis der Publikationen von W. LÜDI. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **33** 1958 (287–292).

ZOLLER, H.: Pollenanalytische Untersuchungen im unteren Misox mit den ersten Radiocarbon-Datierungen in der Südschweiz. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **34** 1958 (166–176).

Als Heft 35 der Veröffentlichungen wird wieder ein Sammelband erscheinen (Ergebnisse der IPE durch die Ostalpen 1956), der annähernd fertiggestellt ist.

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Bibliothek: Neueingänge von Einzelschriften 600, davon 34 gekauft. Fortgeschriebene Zahl der Einzelschriften 33374. Zeitschriftenhefte 380, Deposita LÜDI 51.

Prof. ELLENBERG stellte seine private Bibliothek im Institut auf und liess die in der Bibliothek des Institutes noch nicht vorhandenen Schriften katalogisieren. Zur Ausführung dieser umfangreichen Arbeit wurde Fräulein Elsbeth ELMER als Hilfskraft eingestellt. Die Arbeit war auf das Jahresende noch nicht abgeschlossen.

Neue Zeitschrift: Bulletin du Service de la Carte Phytogéographique, Série B: Carte des Groupements Végétaux au 20000e (Montpellier).

Lichtbildersammlung: Die Zahl der Lichtbilder im Format 8.5 × 10 blieb unverändert, die im Format 5 × 5 erhöhte sich von 8647 auf 8935, also um 288 Stück, zum grösseren Teil Farbdias, die Dr. LÜDI von Südfrankreich und aus der Tschechoslowakei mitbrachte. Ferner erhielten wir durch Vermittlung von Dr. LÜDI Farbdias geschenkt von folgenden Personen: Prof. Dr. K. HUECK in Merida 23 Stück (Vegetationsbilder aus Südamerika), Dr. Ursula LEVI 8 Stück (Schweizeralpen), Heinz OBERLI 7 Stück (Schweizeralpen), Henry ZWICKY 3 Stück (Pflanzenbilder aus der Schweiz). Im Zusammenhang mit den Kolloquium-Vorträgen konnten wir nach Negativen von Dr. Ernst FURRER eine Reihe von Lichtbildern der zentralschweizerischen Castanea-Haine anfertigen und nach Negativen von Frank KLÖTZLI Licht-

bilder der Vegetation des Kilimandscharo. Wir danken allen Gebern aufs beste.

Prof. Ellenberg brachte seine private Sammlung von etwa 6000 Farbdias im Format 5×5 ins Institut und stellte sie in einem originellen Kasten auf, der es erlaubt, auf senkrechtstehenden Schubrahmen jeweils 100 Bilder gleichzeitig zu betrachten.

Herbar: Dr. Lüdi brachte kleinere Sammlungen von seinen Exkursionen mit und grössere aus Südfrankreich und der Tschechoslowakei. Eingeordnet wurden 73 Bogen ins Herb. Helv., 206 Bogen ins Herb. Gen., 17 Bogen ins Moos- und Flechtenherbar und 42 Bogen ins Herbar der Ziergehölze. An das Reichsherbarium in Leiden wurden weitere 20 Bogen *Taraxacum* der *T. alpinum*-Gruppe zur Revision ausgeliehen. Eine von Prof. Ellenberg aus Peru mitgebrachte Sammlung von etwa 3000 Doppelstücken der an das Herbarium Utrecht zur Bestimmung übergebenen Nummern wurde vorläufig untergestellt.

Laboratorium und Instrumentarium: Neu wurde zugekauft eine komplette photographische Repro-Einrichtung und ein Photokompensationsokular, sowie ein Kasten zur Herstellung einer feuchten Kammer.

Hausunterhalt: Neben den normalen Unterhaltsarbeiten wurde der Heizöltank gereinigt und der Zugang zum Tank verbessert.

PERSONALIA

Das Kuratorium der Stiftung versammelte sich zur Hauptsitzung am 6. Februar 1958 und genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Eine weitere Sitzung zur Neukonstituierung des Kuratoriums und zur Besprechung von Organisationsfragen fand am 11. November 1958 statt.

Die Angliederung des Geobotanischen Institutes Rübel an die Eidg. Techn. Hochschule machte die Aufstellung einer neuen Stiftungsurkunde notwendig zum Ersatz derjenigen vom 7. November 1918. Nachdem die zukünftige Gestaltung der Stiftung durch die Verhandlungen zwischen dem Stifter und den ETH-Behörden geklärt war, wurde die Stiftungsurkunde vom Bundesrat am 1. April 1958 genehmigt, und Prof. Rübel erteilte seine Zustimmung am 25. des gleichen Monates. Die Veränderungen gegenüber dem bisherigen Zustand sind im wesentlichen organisatorischer Art, indem der Schweizerische Bundesrat durch sein Organ, den Schweizerischen Schulrat, den massgebenden Einfluss nimmt (Wahl der Hälfte der Mitglieder des Stiftungsrates und des Präsidenten durch den Bundesrat, der andern Hälfte

durch den Stifter, resp. die Helene und Cécile Rübel-Familienstiftung; Oberaufsicht durch den Bundesrat; Wahl des Institutsdirektors, der zugleich a.o. Professor für Geobotanik an der ETH ist, durch den Bundesrat; Übernahme eines Teils der finanziellen Lasten durch die ETH). Diese Neuordnung hatte nur geringe Änderungen in der Zusammensetzung des Kuratoriums der Rübelstiftung zur Folge. Die Vertretung der Familie Rübel blieb unverändert. Von der ETH-Seite wurden als Mitglieder des Kuratoriums bestätigt Prof. Dr. Hans Pallmann und Dr. h.c. Walter Höhn, und neu wurde gewählt Prof. Dr. Albert Frey-Wyssling, zur Zeit Rektor der ETH, an den seit dem Tod von Frau Dr. Marie Brockmann-Jerosch freigehaltenen Platz. Das Präsidium ging von Prof. Rübel an Prof. Pallmann über. Prof. Rübel wurde Vizepräsident und Dr. Fritz Rübel Quästor.

Im Personal fand der bereits in der Einleitung zum Jahresbericht angegebene Wechsel in der Leitung des Institutes statt. Auf 1. Okt. trat Dr. Helmut Rehder als Assistent ein, und am 15. Nov. übernahm Paul Studer eine ganztägige Assistentenstelle.

A. Kuratorium

KURATORIUM
Prof. Dr. Hans Pallmann, Präsident
Prof. Dr. Eduard Rübel, Vizepräsident
Dr. Fritz Rübel, Quästor
Frau Anna Rübel-Blass
Prof. Dr. Albert Frey-Wyssling
Dr. h.c. Walter Höhn

B. Personalbestand

Direktor:	Dr. W. Lüdi (bis 15. Okt.)
	Prof. Dr. Heinz Ellenberg
Redaktor der Veröffentlichungen:	Dr. W. Lüdi
Assistenten:	Paul Studer
	Dr. Helmut Rehder (seit 1. Okt.)
Hilfsassistent:	Dr. Willi Zeller (März bis Okt.)
Sekretärin:	Doris Weber
Zeitweilige Bürohilfe:	Elsbeth Elmer (seit 20. Nov.)
Techn. Assistent:	Hans Siegl
Hauswart:	Margareta Siegl-Gunst

GEOBOTANISCHES INSTITUT AN DER ETH
STIFTUNG RÜBEL

JAHRESRECHNUNGEN 1958

Betriebsrechnung 1958

		Fr.		Fr.
Honorare		40 274.05	Bezüge der Kapitalrechnung	60 316.05
Bibliothek		2 969.20	Renten	9 352.—
Instrumente		1 292.05	Verkauf v. Veröffentl.	3 832.50
Labor		244.25	Publikationsbeiträge	2 554.60
Versandspesen und Büromaterial		1 294.10	Verschiedenes	62.—
Herbar		—.—	Bargabe von Prof. Rübel	1 247.—
Reisen		1 200.—		
Druck der Veröffentl. G.I.R.		20 338.20		
Forschungsarbeiten des Institutes		584.80		
Forschungsarbeiten anderer		2 191.15		
Übertragungsauslagen		90.60		
Haus				
Telefon	572.15			
Lift	262.50			
Ölheizung	1 777.90			
Elektr. Heizung	35.50			
Warmwasser	128.80			
Beleuchtung	283.30			
Reinigung	450.20			
Hausmaterial	204.65			
Personalverpfleg.	149.65			
Städt. Gebühren	245.—			
Hausversicherung	690.—			
Reparaturen	1 938.30			
Gartenunterhalt	147.70			
		6 885.75		
		77 364.15		77 364.15

Kapitalrechnung 1958

	Fr.		Fr.
Bezüge d. Betriebsrechnung	60 316.05	Saldo vom 1. Jan. (Bankguthaben)	5 300.—
Obligationenkäufe	132 743.75	Wertschriftenertrag	43 136. 80
Kapitaleinlage für Rente Dr. Lüdi	70 351.—	Steuer-Rückerstattungen	15 000.—
Bankfachmiete	26.—	Zurückbezahlte Obligationen	200 000.—
	263 436.80		263 436.80

Bilanz vom 31. Dezember 1958

	Fr.		Fr.
Grundstück (1617,4 m²) ...	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert) .	2 219 908.—
Gebäude ..... (Anlagewert 321 391.50)	300 000.—		
Mobiliar ..... (Anlagewert 45 658.60; versich. 37 000.—)	1.—		
Wertschriften (Buchwert) .	1 835 000.—		
Sammlungen ..... versich. 222 000.— (Bibliothek, Herbar, Instrumente, Schausamml.)	1.—		
Debitoren: Steuer-Rückerstattungsguthaben	4 906.—		
	2 219 908.—		2 219 908.—

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1958

			Fr.
200	3%	Eidg. Anleihe 1951	200 000.—
200	3%	Kanton Zürich 1950	200 000.—
200	3¼%	Kanton Bern 1946	200 000.—
200	3¼%	Pfandbriefbank Serien 36 und 39	200 000.—
200	3¼%	Simplon 1951	200 000.—
200	3½%	Oberhasli 1948	200 000.—
200	3%	Salanfe 1950	200 000.—
200	3%	Energie Ouest Suisse 1953	200 000.—
200	3%	Lonza 1950	200 000.—
35	3%	Eidg. Anleihe 1956	35 000.—
			1 835 000.—

Zürich, den 25.12.58

Der abtretende Rechnungsführer:
sig. E. Rübel sen.

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Winter 1958/59 wurden folgende Vorträge gehalten:

Heinz Ellenberg, Zürich: Vegetation und Wasserhaushalt in den „Nebelwüsten" Perus (5. Dezember 1958; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

E. Marcet, Zürich: Die Bedeutung der Phänologie für die Sortenidentifizierung bei den Zuchtpappeln (19. Dezember 1958).

Fritz Markgraf, Zürich: Höhenstufen der Waldvegetation im ostmediterranen Raum (9. Januar 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).